

Kleingärtnerverein „Riepenbach“ e.V. Hameln- Wangelist

Geschäftsstelle im Kleingärtnerverein Vereinsheim Zur Grünen Gurke
31789 Hameln Senator-Urbaniak-Weg 2
Handy 01577-588-3561 0152 0660 6275
www.kgv-riepenbach.de E-Mail: info-kgv-riepenbach@gmx.de



Das Projekt *Naturerlebnisstätte (NEST)* des Kleingartenvereins Riepenbach in Hameln

Eingebettet in herrlicher Kultur- und Naturlandschaft befindet sich am südwestlichen Stadtrand von Hameln unsere knapp dreieinhalb Hektar große „Kleingartenkolonie Riepenbach“. Im Schutz der bewaldeten Höhenzüge Klüt und Riepen, in Randlage zur ackerbaulich genutzten Feldflur, an einer Seite begrenzt von einem Bachlauf sowie in Nachbarschaft zur lockeren Einfamilienhausbebauung des Stadtteils Wangelist ist es gerade dieser bevorzugte Standort, der ein enormes Potenzial für unser aktuelles Projekt, „**Die Naturerlebnisstätte (NEST) Riepenbach**“, darstellt.

Wir Kleingärtner haben durch unsere Beobachtungen schon sehr frühzeitig festgestellt, dass sich durch die im wahrsten Sinne des Wortes naturnahe Lage unserer Anlage in unseren Gärten eine bemerkenswerte Vielfalt der heimischen Fauna wohlfühlt. Bei einer von einem Mitarbeiter unseres Kooperationspartners **Naturschutzbund (NaBu) Deutschland (Ortsgruppe Hessisch Oldendorf Hameln)** im April dieses Jahres durchgeführten Zählung wurden beispielsweise alleine 28 verschiedene Vogelarten auf unserem Grundstück gezählt. Darauf sind wir sehr stolz, und durch die ständige Pflege der Nisthilfen arbeiten wir fortwährend daran, diese Vielfalt aufrechtzuhalten und weiter auszubauen. Im Bewusstsein dieser abwechslungsreichen Tier- und Pflanzenwelt haben wir uns als Verein im Jahre 2014 auf den Weg gemacht, die bei uns vorkommenden Naturerlebnisse auch für eine breitere Öffentlichkeit erfahrbar, erlebbar und beobachtbar zu machen. Das Projekt **NEST** war geboren.

In der **Naturerlebnisstätte Riepenbach** möchten wir unseren Gästen nach Fertigstellung in 26 Stationen die Natur in den Lebensräumen Garten, Streuobstwiese, Trockenmauer, Feld, (Totholz-) Hecke, Wald, Still- und Fließgewässer direkt auf unserem Gelände sowie in unmittelbarer Nähe am Klüt-Südhang und in der Uferregion des angrenzenden Riepenbaches nahebringen. Auf einem Rundweg können diese Stationen bequem „erwandert“ werden. Es handelt sich dabei einerseits um reine Informationsstationen mit Schautafeln, die über verschiedene Zusammenhänge aufklären, andererseits um begehbare und beschilderte Lehrpflanzungen (heimische Bäume bzw. Obstbäume im Besonderen, Kräuter, Bienenweide plus eigener Bienengarten und einen „Früchte-Weg“) sowie natürlich auch um spezielle zum Mitmachen und zur Interaktion mit der Natur einladende Stationen wie ein „Natur-Puzzle“, eine „Quiz-Station“ oder ein Barfußpfad. Darüber hinaus planen wir durch die Anlage von über die gesamte Kolonie verteilten naturnahen Lebensräumen (Insekten-/Schmetterlingswiese, Totholzhecken, Streuobstwiese, Stein-/Reisighaufen, Fledermaushecken mit entsprechenden Nistkästen) die gezielte Ansiedlung immer weiter zurückgedrängter Arten mit dem Ziel, diese beispielsweise bei einer geführten Exkursion in ihrem natürlichen Umfeld erleben zu können. Mit diesen Ansätzen möchten wir uns gleichzeitig an der vom NaBu ins Leben gerufenen Aktion „**Bunte Meter für Deutschland**“ beteiligen, bei der durch den Schutz von Brachflächen oder durch Extensivierung zuvor intensiv genutzter Flächen neue Lebensräume geschaffen bzw. bisherige erhalten werden sollen.

Verteilt über die Gartenanlage sollen Rast- und Ruhebereiche angelegt werden, die zum Verweilen und Beobachten einladen. Die Naturerlebnisstätte wird für alle Besucher offen sein, ist aber insbesondere für Schulen und Kindergärten als Bildungsstätte gedacht. Ein Kindergarten und eine Grund-

schule befinden sich in unmittelbarer Nähe. Die Schule bewirtschaftet bereits einen Lehrgarten, der Teil des Gesamtprojektes ist. Bei der inhaltlichen Gestaltung und Ausarbeitung des Stationen-Rundweges arbeiten wir eng mit unserem **Kooperationspartner NaBu**, in dem wir Mitglied sind, zusammen. Der NaBu besitzt zudem mit zwei eigenen Parzellen ein festes Standbein in unserer Kolonie und ist somit stets vor Ort erreichbar.

Als integraler Bestandteil von **NEST** wollen wir unser Vereinsheim „Grüne Gurke“ mittelfristig zu einem Natur- und Umweltzentrum weiterentwickeln. Ziel ist es, zukünftig als lokale oder sogar regionale Anlaufstelle für Fragen rund um Natur, Umweltschutz und Kleingärtnerei fungieren zu können. Neben praktischen Tipps direkt vom Kleingärtner bzw. von der NaBu-Gruppe möchten wir hier in Zukunft für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aber auch für Vereine und andere Interessengruppen spannende Themen u.a. aus den Bereichen Arten- und Biotopschutz anschaulich aufbereitet präsentieren. Dazu zählt beispielsweise der Bau von Nistkästen, Futterhäusern und Insektenhotels, das Basteln mit Naturmaterialien oder auch das Durchführen von geführten Exkursionen (Vogelstimmen, Fledermauswanderung, Schmetterlingssichtung etc.).

Das übergeordnete und alles miteinander verbindende Motto unseres Projektes lautet **„Die Natur mit allen Sinnen erleben.“** Wenn wir damit zu einem bewussteren Umgang mit der Umwelt nur ein kleines Stückchen beitragen können, hätte sich der hohe Aufwand schon gelohnt.



Die Anlage (hier verdeckt) liegt eingebettet zwischen Feldflur und Wald und ist von dichter Heckenvegetation umgeben



Beispiel einer Station des Rundweges – hier: „Leben im Stein- und Reisighaufen“ sowie „Hummeln“



Der noch im weiteren Aufbau befindliche Schul- und Lehrgarten



Die Station „Streuobstwiese“ mit Ruhebereich